



**ANTRAGSBUCH**

**SCHÜLERKONGRESS**

**18.02.2023**

**junge liberale**  
Schleswig-Holstein

**junge liberale**  
Schleswig-Holstein

**F.D.P.**  
Die Liberalen

## Inhaltsverzeichnis

Antragstitel	Antragssteller	Seitenzahl	Nr.
Bundesverband? Ja, aber...	Landesvorstand	1-2	B1
Einführung eines Politiktages an Schulen	Erweiterter Landesvorstand	3	B2
Menschenversuche im Nationalsozialismus	Erweiterter Landesvorstand	4	B3
Digitaler Schreibstift statt Füllfederhalter	Landesvorstand	5	B4
Strikte Präsenzpflcht aussetzen – digitale Teilhabe ermöglichen	Landesvorstand	6	B5
Gesund in die Zukunft starten	Landesvorstand	7	B6
Weltbeste Bildung braucht weltbeste Toiletten	Landesvorstand	8	B7
Unangekündigte Tests: Unwirksam, psychisch belastend – weg damit!	Landesvorstand	9	B8
Atteste für 5€ - Nein danke!	David Klatsess, Kolja Sommer	11	A1
3 Alternativanträge zum Thema Lehrerverbeamtung	Landesvorstand	12-13	A2
Weniger Lehrerwechsel in der Qualifikationsphase	David Klatsess, Kolja Sommer	14	A3
Fortschritt statt Panik – KI-basierte Lösungen integrieren statt verbieten	KV Plön	15	A4

Nachhilfe erleichtern!	KV Kiel	16	A5
Versicherungsaufklärung im WiPo- Unterricht	KV Plön	17	A6

## **Beschlüsse zur Bestätigung**

Anträge, die der Landesvorstand oder der erweiterte Landesvorstand seit dem letzten Schülerkongress beschlossen hat, müssen vom Schülerkongress bestätigt werden.

**Antragsteller: Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Bundesverband? Ja, aber...**

3 Die Liberalen Schüler SH bekennen sich im Grundsatz zu einem Bundesverband. Dennoch gilt  
4 es, bevor die Repräsentanten des Landesverbandes Schleswig-Holstein einer Gründung  
5 zustimmen können, einige Fragen zu klären:

6 1. Welchen konkreten Zweck verfolgt der Bundesverband?

7 2. Welche Rechtsform strebt er an?

8 3. Wie ist das Verhältnis zu den Jungen Liberalen?

9 4. Auf welchem Wege finanziert er sich?

10 5. Welche Mitwirkungsmöglichkeiten an den Entscheidungen des Bundesverbandes  
11 haben die Untergliederungen?

12 Vor einer Gründung muss auf jede dieser Fragen eine zufriedenstellende Antwort gegeben  
13 werden.

14 Der Landesverband Schleswig-Holstein spricht sich dafür aus, dass

15 1. der Bundesverband seine Konstituierung als Bundesarbeitskreis (BAK) der Jungen  
16 Liberalen vornimmt. Hierzu bedarf es einer vorherigen Abstimmung mit deren  
17 Bundesvorstand. Außerdem muss einer der kommenden Bundeskongresse der  
18 Jungen Liberalen über die Unabhängigkeit der Liberalen Schüler, die sich an dem  
19 Vorbild des § 12 Abs. 3 der Satzung der Jungen Liberalen Schleswig-Holstein  
20 orientiert, als BAK entscheiden. Eine privilegienlose Konstituierung als BAK lehnen  
21 wir ab. Von der Einsetzung als BAK bis zum Beschluss des Bundeskongresses über  
22 oben genannte Unabhängigkeit ist sämtliche Öffentlichkeitsarbeit einzustellen.  
23 Alternativ sind wir offen für eine temporäre und vollständige Unabhängigkeit von  
24 den Jungen Liberalen, sofern sämtliche Bemühungen unternommen werden und eine  
25 sehr große Chance besteht, baldmöglichst von den Jungen Liberalen als BAK  
26 anerkannt zu werden. Sollte sich diese Chance nicht als groß genug erweisen oder  
27 keine hinreichende Bemühung zur Klärung dieser Frage unternommen worden sein,  
28 ist eine Beteiligung des Landesverbandes Schleswig-Holstein an einem von den  
29 Jungen Liberalen vollständig unabhängigen Bundesverband keine Option.

30 2. den Landesverbänden eine zentrale Rolle bei der Beschlussfindung des  
31 Bundesverbandes zukommt.

**Antragsteller: Landesvorstand**

- 32            3. der Bundesverband keine Mitgliedsbeiträge erhebt und kein dauerhaftes Vermögen  
33            unterhält.
- 34            4. der Bundesverband die Kontrolle über die Mitgliederverwaltung den  
35            Landesverbänden überlässt.
- 36            5. der Bundesverband stets die Unabhängigkeit der Landesverbände respektiert und  
37            keinerlei Einfluss auf die Belange der Landesverbände nimmt, sofern nicht  
38            ausdrücklich erwünscht.
- 39            6. der Bundesverband bei der Delegiertenberechnung eines Gremiums, in dem die  
40            Landesverbände ihren Einfluss auf den Bundesverband geltend machen, auf die  
41            hinreichende relative Repräsentanz kleinerer Landesverbände achtet und gleichzeitig  
42            die Mitgliederzahl berücksichtigt.
- 43            7. Grundsätze innerverbandlicher Demokratie gelten.
- 44            Bei der Entscheidung, ob der Landesverband Schleswig-Holstein der Gründung eines  
45            Bundesverbandes seine Zustimmung in den zuständigen Gremien erteilt, sind die  
46            zuständigen Personenkreise an diese sieben Voraussetzungen gebunden.

47            **Begründung: erfolgt mündlich**



**Antragsteller: Erweiterter Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Einführung eines Politiktages an Schulen**

3 Die Liberalen Schüler SH stellen fest, dass unter Teilen der Schülerschaft ein hohes  
4 Interesse an politischen Zusammenhängen besteht. Dieses Interesse zu wahren, zu  
5 intensivieren und womöglich auch auf andere Schüler auszuweiten, liegt im  
6 existenziellen Interesse des Staates. Das bestehende Konzept der Politik an Schulen  
7 ist dabei zu wenig auf die Geschehnisse, zu wenig auf die Tagespolitik gerichtet. Um  
8 die oben genannten Ziele erreichbar zu machen, muss Politik in der Schule aber  
9 greifbarer werden.

10 Die Liberalen Schüler SH fordern daher:

- 11 • Die jährliche Veranstaltung eines Politiktages, bei dem brisante politischen  
12 Ereignisse aus dem letzten Jahr besprochen werden.
- 13 • Dieser Politiktage soll von der siebten bis zur zwölften Klasse veranstaltet  
14 werden, wobei die Klassen im Stufenverband teilnehmen.
- 15 • Zu diesem Termin sind, sofern möglich, Repräsentanten aus Politik und  
16 Journalismus einzuladen. Auf Überparteilichkeit ist zu achten.
- 17 • Am Ende dieses Tages sollten z. B. Podiumsdiskussionen unter den Schülern  
18 über die verschiedenen Themen geführt werden.

19 **Begründung: erfolgt mündlich**

**Antragsteller: Erweiterter Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Menschenversuche im Nationalsozialismus**

3 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein fordern, dass Schulen dazu verpflichtet sind,  
4 innerhalb des Geschichtsunterrichts über die schrecklichen Menschenexperimente im  
5 Nationalsozialismus aufzuklären. Hierzu soll in Themenblock 6. der Sekundarstufe I  
6 („Deutschland 1918 – 1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler  
7 Verständigung und Verbrechen“) „Menschenexperimente“ als historischer Inhalt  
8 hinzugefügt werden. Innerhalb dieses Themas sollen Schülerinnen und Schüler lernen,  
9 inwiefern Menschenversuche zur Zeit der Nationalsozialisten durchgeführt wurden,  
10 wer davon profitierte, wie die Aufarbeitung geschah und was die Resultate des  
11 Nürnberger Ärzteprozesses waren.

12 **Begründung: erfolgt mündlich**



Antragsteller: Landesvorstand

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Digitaler Schreibstift statt Füllfederhalter**

3 Wir Liberalen Schüler bekräftigen unsere Forderung nach umfassenden  
4 Digitalisierungsschritten an schleswig-holsteinischen Schulen. Fast durchgehend sind Schüler  
5 schneller digitalisiert, als es die enge Schablone unseres Schulsystems verkraften mag.

6 Daher fordern wir Liberale Schüler Schleswig-Holstein ergänzend zu unseren bisherigen  
7 Beschlüssen im Bereich Digitalisierung:

- 8
- 9 • Das Budget für Pilotprojekte soll im Sinne der Entwicklung von digitalen Lehrkonzepten  
10 ausgeweitet werden. Es soll der Aufbau eines landesweiten „bestpractice-pools“  
11 stattfinden, in dem Schulen ihre positiven Erfahrungen durch den Einsatz von Tablets  
12 oder Laptops in Bezug auf Programme, die Erweiterung didaktischer Möglichkeiten  
13 etc. teilen und sich mit anderen Schulen vernetzen können.
  - 14 • Digitale Hefte: Es soll landesweit erlaubt sein, Tablets oder Laptops als Ersatz von  
15 Heften zu verwenden. Ob die Mitschriften getippt und/oder handschriftlich  
16 angefertigt werden sollen, obliegt bis zum Eintritt in die Oberstufe den Schulen. Ab  
17 Eintritt der Schüler in die Oberstufe dürfen diese selbst entscheiden, welche  
18 Möglichkeit diese bevorzugen und nutzen möchten.
  - 19 • Mittelfristig wollen wir, dass jedem Schüler durch das Land ein eigenes Gerät gestellt  
20 wird. Dabei wollen wir die Gerätebeschaffung und –administration aus den Schulen  
21 herauslösen und auf Landesebene zentralisieren, um sie zu professionalisieren, die  
22 Verfügbarkeit der Geräte, den Einsatz im Unterricht und die IT-Sicherheit zu  
23 garantieren. Dabei soll über den zentralen IT-Service hinaus auch ein Vor-Ort ITService,  
eine Art “digitaler Hausmeister”, sichergestellt werden.

24 Begründung: erfolgt mündlich

**Antragsteller: Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Strikte Präsenzplicht aussetzen – digitale Teilhabe ermöglichen**

3 In manchen Fällen kann es dazu kommen, dass Schüler dem Unterricht lieber digital  
4 beiwohnen wollen. Sei es wegen der anderen Atmosphäre, wegen ihres Schulwegs oder weil  
5 sonst sehr viel Zeit verloren geht. Der ortsunabhängigere Unterricht ist ein wichtiger Schritt in  
6 Richtung Digitalisierung und Eigenverantwortung und somit auch ein wichtiger Schritt in  
7 Richtung eines zukunftsfähigeren Schulsystems.

8 Daher fordern wir Liberale Schüler Schleswig-Holstein:

9 Volljährigen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe soll die Möglichkeit geschaffen werden,  
10 dem Unterricht digital beizuwohnen. Das bedeutet, dass jede Unterrichtsstunde digital  
11 übertragen werden muss, falls mindestens ein Schüler dem Unterricht nicht physisch  
12 beiwohnen will. Der Schüler ist für etwaige Nachteile durch das nicht-anwesend-sein  
13 verantwortlich und kompensiert diese nach seinem Ermessen, wobei der Lehrer keine  
14 Rücksicht darauf nehmen muss, dass der Schüler nur digital anwesend ist. Bei Abiturprüfungen,  
15 Kursarbeiten, Tests sowie Referaten, also bei allen Leistungsnachweisen, welche eine  
16 Benotung nach sich ziehen, besteht trotzdem Anwesenheitspflicht. Wichtig ist, dass mit  
17 diesem Antrag nur die physische Anwesenheitspflicht abgeschafft werden soll. Der Schüler ist  
18 dazu verpflichtet, falls er nicht physisch anwesend sein will, digital anwesend und vom Lehrer  
19 ansprechbar zu sein. Um die Möglichkeit der digitalen Anwesenheit zu haben, muss der  
20 volljährige Schüler dem Klassenlehrer einen Antrag mit einer Begründung vorlegen, dieser darf  
21 diesen jedoch in Absprache mit betroffenen Lehrkräften begründet ablehnen. Bei Zustimmung  
22 eines Erziehungsberechtigten kann der Antrag auch bei minderjährigen Oberstufenschülern  
23 gestellt werden. Näheres regelt die jeweilige Schulordnung.

24 **Begründung: erfolgt mündlich**

**Antragsteller: Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Gesund in die Zukunft starten!**

3 Wir Liberale Schüler Schleswig-Holstein setzen uns für weltbeste Bildung ein. Eine  
4 Voraussetzung für weltbeste Bildung ist weltbeste, oder zumindest eine nicht  
5 gesundheitsschädigende Lernumgebung. Gleichzeitig sind die Schulgebäude größtenteils  
6 marode und die Einrichtung veraltet.

7 Deshalb fordern wir eine gesundheitsförderliche Lernumgebung durch folgende Maßnahmen:

- 8 • Das Schulmobiliar soll durch gesündere Alternativen (beispielsweise dreh- und  
9 höhenverstellbare Stühle sowie höhenverstellbare Tische) den individuellen  
10 körperlichen Gegebenheiten des Einzelnen, wie etwa der Größe, angepasst werden  
11 können.  
12 • Sogenannte Ruheräume sollen eingerichtet werden.  
13 • Für Rollstühle sollen bei Treppen Kinderwagenkeile und/oder, wo es situativ Sinn  
14 ergibt, Fahrstühle verbaut werden.

15 **Begründung: erfolgt mündlich**

**Antragsteller: Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Weltbeste Bildung braucht weltbeste Toiletten!**

3 Die Liberalen Schuler Schleswig-Holstein erkennen gut ausgerüstete Sanitäreinrichtungen als  
4 wichtigen Teil der Schulhygiene und als Beitrag zu einer angenehmen und wohlfehltsamen  
5 Lernumgebung an. Die Räumlichkeiten der Toiletten sind in vielen Schulen aktuell nicht in  
6 einem Zustand, in dem man diese nutzen möchte. Um den Schülern auch ein ausreichendes  
7 Maß an Respekt zu zollen, darf hier nicht gespart werden.

8 Deswegen fordern wir:

- 9
- Trennwände zwischen den Urinalen, um die Privatsphäre zu wahren.
  - Raumerfrischer oder ausreichend Belüftung in den Sanitäreinrichtungen.
  - Warmes Wasser an jeder Schultoilette.
- 10  
11

12 **Begründung: erfolgt mündlich**

**Antragsteller: Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Unangekündigte Tests: Unwirksam, psychisch belastend – weg**  
3 **damit!**

4 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein setzen sich für den gesetzlichen Ausschluss  
5 unangekündigter Tests in der Schule ein, sodass diese mindestens einen Tag zuvor  
6 angekündigt werden müssen.

7 **Begründung: erfolgt mündlich**

## **Anträge zum Schülerkongress**

Alle Anträge, die bis zum 11. Februar bei unserem Programmierer Kolja eingereicht wurden, werden auf diesem Schülerkongress beraten.

**Schülerkongress der Liberalen Schüler SH  
am 18. Februar 2023 in Flensburg**



Angenommen: Ja \_\_\_\_ Nein \_\_\_\_ Enthaltung \_\_\_\_

Antrag A1

**Antragsteller: David Klatsess (KV Flensburg), Kolja Sommer (KV Lübeck)**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Atteste für 5€ - Nein danke!**

3 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein fordern die Abschaffung der Kosten für ein ärztliches  
4 Attest für Schüler ab dem 18. Lebensjahr. Atteste werden von Schulen bei Abwesenheit bei  
5 Tests und Klausuren gefordert und müssen daher den Lehrkräften oder dem Schulleiter  
6 vorgelegt werden. Sobald Schüler volljährig sind, übernimmt die Krankenkasse die Kosten für  
7 ein ärztliches Attest nicht mehr, weil sie zum privaten Gebrauch eingesetzt werden und  
8 deswegen nicht mit einer Krankmeldung vergleichbar sind. Schüler verdienen zumeist weniger  
9 Geld als festangestellte Erwachsene mit abgeschlossener Ausbildung oder Studium, weshalb  
10 Kosten dieser Art sie deutlich stärker belasten. Die Gründe für die Kosten eines ärztlichen  
11 Attestes sind daher nicht ausreichend gerechtfertigt. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die  
12 Kosten für ein ärztliches Attest für volljährige Schüler aufzuheben.

13 **Begründung: erfolgt mündlich**



**Antragsteller: Landesvorstand**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 *Alternative 1:*

3 **Lehrer gut bezahlen – aber nicht verbeamten!**

4 Wir Liberalen Schüler sind der festen Überzeugung, dass ein leistungsfähiges Schulsystem von  
5 herausragender Bedeutung für die Chancengerechtigkeit und den sozialen Aufstieg in  
6 Deutschland und Schleswig-Holstein ist. Zentral hierfür ist die Verfügbarkeit von ausreichend  
7 hochqualifizierten Lehrkräften, deren wichtige Aufgabenerfüllung nicht nur eine angemessen  
8 hohe Bezahlung erfordert, sondern auch staatlichen Rückhalt verdient. Gleichzeitig stehen  
9 Lehrkräfte in der besonderen Verantwortung, ihre Arbeit mit einer hohen  
10 Leistungsbereitschaft und besonderer Sorgfalt entlang staatlicher Standards zu erfüllen.

11 Das Beamtenverhältnis dient seinen Grundsätzen nach einer qualitativen Erfüllung zentraler  
12 staatlicher Leistungen und begründet daher auch besondere Rechte und Pflichten, unter  
13 anderem die Pflicht zur Verfassungstreue und Neutralität, die Orientierung am  
14 Leistungsgrundsatz, das Streikverbot sowie das Recht auf lebenslange Anstellung bzw.  
15 Alimentierung. Vor dem Hintergrund der im Vergleich zum normalen Anstellungsverhältnis  
16 deutlich höheren Leistungsansprüche gegenüber dem Staat (z.B. bei Pensionen) sind diese  
17 gesteigerten Anforderungen eines Beamtenverhältnisses jedoch in Bezug auf Lehrkräfte nicht  
18 explizit erforderlich; ein normales, attraktiv ausgestaltetes Angestelltenverhältnis ist besser  
19 geeignet, die Arbeitsrealität von Lehrkräften abzubilden.

20 So sollen vertraglich - abseits der Verbeamtung - eine attraktive tarifliche Entlohnung sowie  
21 hohe arbeitsrechtliche Standards vereinbart werden. Die Altersvorsorge wird üblich im  
22 Rahmen der gesetzlichen Rente gewährleistet und kann selbstverständlich um eine private  
23 Altersvorsorge ergänzt werden. Entsprechende Neutralitätspflichten und etwaige  
24 Betriebsanweisungen können ebenfalls vertraglich vereinbart werden. Standardisierte  
25 Leistungsbeurteilungen gehören, wie bei Millionen normalen Arbeitnehmern, ebenfalls zum  
26 Alltag. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass eine höhere  
27 Weisungsgebundenheit gerade nicht mit einer gesteigerter Anpassungsbereitschaft (z.B. bei  
28 Digitalkompetenzen) einhergeht. Ferner ist davon auszugehen, dass die gewonnene  
29 Flexibilität im Beruf und Karriere außerhalb des Beamtenverhältnisses zunehmend sowohl von  
30 den Lehrern selbst positiv bewertet wird sowie auch von den Arbeitgebern (Schulen), die nun  
31 freier nach Bedarf und Leistung verfahren können. Kein Argument kann es sein, die  
32 Entscheidung über die Ausgestaltung eines attraktiven Anstellungsverhältnis an denen Leuten  
33 auszurichten, die ohnehin nur wegen des Beamtenstatus einen Lehrberuf ergreifen wollen.

34 In Erwägung der oben genannten Gründe fordern wir:

**Antragsteller: Landesvorstand**

- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- In Schleswig-Holstein werden fortan keine Lehrer mehr regulär verbeamtet. Dazu bedarf es u.a. entsprechender Änderungen im Landesbeamtengesetz betreffend die Verbeamtung im staatlichen Schuldienst.
  - Es wird ein alternatives Rahmenkonzept entwickelt, welches die Grundsätze des Angestelltenverhältnisses von Lehrern an Schulen in Schleswig-Holstein neu ordnet und dabei den oben genannten Erwägungen verpflichtend Rechnung trägt.
  - Auf Bundesebene und in den Kultusministerkonferenzen wirkt Schleswig-Holstein auf eine einheitliche Handhabe gemäß der zuvor skizzierten Landesreformen hin.

43

44 *Alternative 2:*

45 **Lehrerberuf auf den Prüfstand!**

46 Die Liberalen Schüler SH fordern die ergebnisoffene Prüfung umfassender  
47 Reformmöglichkeiten des Lehrerberufs unter besonderer Berücksichtigung einer Prüfung der  
48 Verbeamtungspraxis. Zu diesem Zweck setzt die Landesregierung Schleswig-Holstein eine  
49 Kommission ein, in der verschiedene betroffene Gruppen (z.B. Lehrerverband,  
50 Gewerkschaften, Schülervertretungen etc.) vertreten sind.

51 Die Landesregierung wird nach Abschluss dieser Prüfung um Stellungnahme gebeten.

52 Ferner wird sie aufgefordert, sich für positiv bewertete Maßnahmen für eine bundesweite  
53 Umsetzung stark zu machen.

54

55 *Alternative 3:*

56 **Verbeamtung von Lehrerinnen und Lehrern beibehalten!**

57 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein bekennen sich klar zum staatlichen Bildungs- und  
58 Erziehungsauftrag und setzen sich dafür ein, dass dieser auch erfüllt wird. Lehrkräfte treffen  
59 tagtäglich Entscheidungen über Bildungs- und Erziehungsmaßnahmen, sprechen  
60 Versetzungen aus oder vergeben Schulabschlüsse und erfüllen damit hoheitliche Aufgaben.  
61 Aufgrund dessen halten wir die Verbeamtung von Lehrerinnen und Lehrern auch weiterhin für  
62 sinnvoll.

63

64 **Begründung: erfolgt mündlich**

Antragsteller: David Klatsess (KV Flensburg), Kolja Sommer (KV Lübeck)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Weniger Lehrerwechsel in der Qualifikationsphase**

3 Ein Lehrerwechsel in der Qualifikationsphase kann problematisch sein, weil die Schülerinnen  
4 und Schüler oft eine enge Beziehung zu ihren Lehrern aufgebaut haben und eine  
5 Vertrauensbasis geschaffen haben. Die Art der Bewertung einer Lehrkraft kann von der einer  
6 anderen abweichen, was in der Abiturvorbereitung zu Verunsicherung und Verwirrung führen  
7 und den Lernfortschritt beeinträchtigen kann. Zudem können Kontinuitätsprobleme im  
8 Unterrichtsplan und in der Abiturvorbereitung die Folge sein. Wir fordern deshalb, in der  
9 Qualifikationsphase der Oberstufe nur dann Lehrerwechsel durchzuführen, wenn sie aus  
10 einem nachvollziehbaren Grund (z.B. Elternzeit) geschehen oder aufgrund von Lehrermangel  
11 unvermeidbar sind.

12 Begründung: erfolgt mündlich

**Antragsteller: KV Plön**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Fortschritt statt Panik – KI-basierte Lösungen integrieren statt**  
3 **verbieten**

4 KI-Generierte Inhalte werden nur häufiger werden, je weiter die Zeit voranschreitet und  
5 Schüler werden diese voraussichtlich im späteren Leben selbst nutzen müssen. KI sollte wie  
6 der Taschenrechner viel mehr als Werkzeug statt als Gefahr betrachtet werden, die früher  
7 Komplexe trivialisiert und das Fokussieren auf Kernkompetenzen ermöglicht.

8 **Begründung: erfolgt mündlich**

**Antragsteller: KV Kiel**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Nachhilfe erleichtern!**

3 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein setzen sich für die Erleichterung der Schulnachhilfe  
4 ein. Schulen sollen zu diesem Zweck ein vorzugsweise digitales Angebot schaffen, auf dem sich  
5 Nachhilfeanbieter einschreiben können und Nachhilfenachfrager anonymisiert für diese  
6 Angebote melden können. Die genaue Ausgestaltung ist dabei den Schulen überlassen.

7 **Begründung: erfolgt mündlich**

**Antragsteller: KV Plön**

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Versicherungsaufklärung im WiPo-Unterricht**

3 Die Aufklärung über die Arten und Funktionalitäten verschiedener Versicherungen kommt im  
4 WiPo-Unterricht aktuell zu kurz. Dabei sollte es Aufgabe des Unterrichts sein, die Schülerinnen  
5 und Schüler bestmöglich auf das bevorstehende Leben vorzubereiten.

6 Deshalb fordern die Liberalen Schüler:

7 Ab der 11. Jahrgangsstufe sollte das Thema „Versicherungen“ auf dem Lehrplan im WiPo-  
8 Unterricht stehen. In den Unterrichtseinheiten soll den Schülerinnen und Schülern  
9 beigebracht werden, welche Versicherungsarten es gibt, unter welchen Umständen sich  
10 welche Versicherung lohnen kann, und wie man Versicherungen abschließt.

11 **Begründung: erfolgt mündlich**